



Wir wünschen Ihnen schöne und erholsame Sommerferien



Verkehrskonzept muss auf den neuesten Stand gebracht werden

In der Stadtratssitzung am 23. Juni 2020 wurde über die Fortführung und Aktualisierung des Verkehrskonzepts für Bobingen diskutiert. Die CSU Stadtratsfraktion war darüber sehr dankbar, da sie nicht nur im Wahlkampf das Thema klar definiert hat, sondern bereits schon im Dezember 2018(!), also vor rund eineinhalb Jahren, einen Antrag gestellt hat.

Hierbei hat die CSU die Aktualisierung der aus dem Jahr 2003 stammenden Daten beantragt. In rund 17 Jahren hat sich die Anzahl der Fahrzeuge geändert, Menschen ihre Mobilität angepasst, es sind Nachverdichtungen erfolgt und es sind neue Routen in Anspruch genommen worden. Für die CSU ist es besonders wichtig, dass in die Betrachtung vor allem auch Fahrradfahrer, Fußgänger und der ÖPNV berücksichtigt werden. „Ein hohes Augenmerk richten wir auch auf die Schulwegsicherheit. Unsere Kinder müssen hierbei ein Höchstmaß an Sicherheit haben, wenn sie im Straßenverkehr den Weg zur Schule und wieder nach Hause zurücklegen,“ so der Fraktionsvorsitzende Herwig Leiter. So soll die Verkehrsbelastung verringert und

verteilt, aber auch die Erreichbarkeit, insbesondere der Geschäfte in der Innenstadt sichergestellt werden. Ebenso sollen Anreizsysteme geschaffen werden, damit Menschen zur Mobilität zu Fuß oder mit dem Fahrrad wechseln und öfters auf das Auto verzichten.

Fundierte Datengrundlage wird benötigt

Für die konkrete Umsetzung und Abwägung aller Maßnahmen wird eine fun-

dierte Datengrundlage benötigt. Deshalb begibt sich die CSU Stadtratsfraktion zusammen mit der CSU Vorstandschaft demnächst in einen Workshop, um wichtige Punkte einer Datenerhebung zu definieren. Diese sollen dann in den Auftrag an das Fachbüro aufgenommen werden. Wer sich hier einbringen will oder uns seine Gedanken mitteilen möchte, kann dies gerne tun und dazu eine Email an info@csu-bobingen.de senden.



Das Wohl Bobingens und der Stadtteile hat Bürgermeister Klaus Förster immer im Blick.

Seit 1. Mai im Amt: Interview mit Bürgermeister Klaus Förster

Am 8. August 2020 sind Sie 100 Tage im Amt als neuer Bürgermeister von Bobingen. Diese besondere Zeitmarke ist in Corona-Zeiten sicherlich anders zu bewerten. Wie verlief dieser Zeitraum?

Es waren spannende 100 Tage, mit vielen positiven Erfahrungen, Gesprächen und viel Freude, die mir entgegengebracht wurde.

Da es aufgrund der Corona-Auflagen keine Feste, Vereinsfeiern oder Jahreshauptversammlungen gibt, fehlt mir der direkte Kontakt und die Gespräche mit unseren Bürgerinnen und Bürgern in geselliger Atmosphäre sehr. Auch die Arbeit in den Gremien ist nur etwas eingeschränkt möglich, da unsere Sitzungen derzeit alle in der Singoldhalle stattfinden. Ein Amtsantritt unter Corona-Auflagen ist natürlich eine Herausforderung, die es noch nie gab. Dennoch konnte ich die ersten Tage sehr gut nutzen, um mir ein Bild von der Verwaltung im Rathaus zu machen. Ich habe gute und konstruktive Gespräche mit vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Stadtverwaltung führen dürfen. Ebenso war ich für eine Bestandsaufnahme, beispielsweise beim Wasserwerk, in den Kläranlagen oder im Bobinger Stadtwald direkt vor Ort, um mir ein eigenes Bild machen zu können. Ebenfalls nahm ich mir auch die notwendige Zeit, für alle Bürgeranliegen ein offenes Ohr zu haben.

Was sind die zentralen Themen, die Sie demnächst angehen möchten?

Eines meiner wichtigsten Themen ist die Sicherstellung einer guten Wasserversorgung. Das war nicht nur im Wahlkampf mein Thema, sondern ist von elementarer Wichtigkeit für ganz Bobingen. Hier müssen nun richtungweisende Entscheidungen für einen neuen Hochbehälter und einen Brunnen getroffen werden. Aber auch in die Kläranlagen muss dringend investiert werden.

Das Verkehrskonzept befindet sich seit kurzem mit der Fortschreibung und Aktualisierung auf einem sehr guten Weg und ich möchte da zügig vorankommen. Selbstverständlich stehen wir auch mit dem Thema Ganzjahresbad vor wichtigen Entscheidungen. Jedoch wissen wir noch nicht, in welchem Ausmaß uns die Krise treffen wird. Deshalb ist bedachte und vorausschauende Vorsicht geboten und müssen vielleicht manche Investitionen noch nach hinten gestellt werden. Schwere Zeiten erfordern achtsames Handeln.

Worauf legen Sie besonderen Wert bei der Ausführung Ihres Amtes?

Mir ist schon immer Menschlichkeit sehr wichtig und das möchte ich in mein Amt mitnehmen. Ich will meine Aufgaben mit meinem Team und dem Stadtrat mit

Freude und Begeisterung gemeinsam wahrnehmen. Mein besonderes Augenmerk gilt allen Bürgerinnen und Bürgern. Sie mitzunehmen sowie für sie da zu sein. Das ist gerade in der jetzigen Zeit für eine gute und gemeinsame Zukunft für unsere Stadt für mich von großer Bedeutung. Mit Respekt und Achtung, auf Augenhöhe und aus allen Blickwinkeln und Sichtweisen betrachtet, die besten Entscheidungen treffen. Immer gute Lösungen auszuarbeiten, mit denen auch alle Meinungsvertreter sämtlicher Parteien sich zusammen auf einen guten Kompromiss einigen können, das ist mein Ziel.

Wie unterstützen Sie die Bobinger gerade jetzt in Zeiten von Corona?

Die Auswirkungen der Pandemie trifft uns alle. Vor allem die Gewerbetreibenden und Arbeitnehmer, die in Kurzarbeit oder sogar schon in der Arbeitslosigkeit sind. Auch wenn finanzielle Unterstützungen ausschließlich vom Land und Bund kommen, so gilt es trotzdem, vor Ort unser Wir-Gefühl zu stärken und jede Form der Hilfestellung zu geben. Jeder regional investierte Euro kann helfen, Existenzen zu retten. Und auch das mache ich mir zur Chef-Sache. Das fängt mit dem permanenten Aufruf an, hier vor Ort einzukaufen oder Dienstleistungen von ortsansässigen Handwerkern in Anspruch zu nehmen.

Unter dem Motto "Macht mit - wir machen Bobingen fit", habe ich noch viele Ideen, um den durch Corona in Not geratenen Familien, Senioren und Unternehmern zu helfen. Auch das werde ich nun zeitnah umsetzen. Es ist beeindruckend, wieviele Bürgerinnen und Bürger bereit sind zu helfen und Geld oder Einkaufsgutscheine an die Menschen weitergeben möchten, die es im Moment dringender brauchen. Ich bin mir sicher, gemeinsam werden wir das schaffen, wenn wir füreinander und miteinander da sind, denn Bobingen hält als Einheit zusammen, und das macht mich sehr stolz.

Vielen Dank für das Gespräch. Wir wünschen Ihnen für Ihre Vorhaben viel Erfolg!



Bürgermeister Klaus Förster geht mit vollem Elan und großer Freude an seine vielfältige Arbeit.

Ihr starkes CSU-Stadtratsteam und seine Funktionen



Herwig Leiter
Fraktionsvorsitzender, Haupt- und Finanzausschuss, Bau-, Planungs- und Umweltausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss



Johannes Böglér
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender, Haupt- und Finanzausschuss, Kultur-, Sport- und Sozialausschuss



Franz Kaufmann
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender, Werk- und Betriebsausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss



Ernst-Hinrich Abbenseth
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss, Kultur-, Sport- und Sozialausschuss



Hans-Peter Dangel
Haupt- und Finanzausschuss



Reinhold Eckl
Kultur-, Sport- und Sozialausschuss



Georg Frey
Werk- und Betriebsausschuss



Elisabeth König
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss

„Für die Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns bei all unseren Wählerinnen und Wählern recht herzlich. Wir werden uns voll für Sie und Ihre Belange, zum Wohle Bobingens, einsetzen.“

Durch den Bürgermeister den Bund der Ehe schließen



Bobingen hat einen neuen Standesbeamten. Neben Liselotte Sturm und Kristin Mesaecioglu hat auch Bürgermeister Klaus Förster vor über drei Jahren die Befähigung erworben, Brautpaare zu trauen. Vom Stadtrat genehmigt springt er ein, wenn es seine Zeit erlaubt oder jemand dies persönlich wünscht.

„Jede Trauung ist etwas Besonderes. Bei diesem Moment das Hochzeitspaar begleiten zu dürfen, ist eine wundervolle Aufgabe. Auch die Verantwortung, diesem Glück noch ein paar wichtige Worte für den gemeinsamen Lebensweg mitzugeben, erfüllt mich mit Dankbarkeit. Es ist eine alte Tradition, wenn man in einer Stadt oder Gemeinde noch vom Bürgermeister persönlich getraut wird. Es ist mir wichtig und eine große Ehre, das in Bobingen wieder einzuführen.“ freut sich Klaus Förster auf eine Tätigkeit, der er gerne nachkommt.

Minigolfturnier zum Ferienprogramm am Mittwoch, 5. August ab 14 Uhr auf der Anlage beim Freibad für Kinder und Jugendliche

Es gibt wieder schöne Sachpreise zu gewinnen! Um auch den Jüngeren eine Chance zu geben, bei der Siegerehrung ganz oben zu stehen, haben wir verschiedene Altersklassen. Anmeldung bei Elisabeth König, Tel. 3244 oder per Email unter: ferienprogramm@csu-bobingen.de. Die Teilnahme ist kostenlos!



Minikreisel bei der Liebfrauenkirche

Im Zuge der Oberflächensanierung der Lindauer Straße soll an der Kreuzung Lindauer Straße/Venusberg/Kornstraße ein Minikreisel entstehen. Dieser soll durch eine entsprechende Markierung und provisorischen Bauelementen dargestellt werden.

Die CSU Stadtratsfraktion unterstützt dieses Vorhaben, da es Erkenntnisse darüber geben soll, wie sich eine solche Maßnahme auf den Verkehr und auf die gefahrenen Geschwindigkeiten auswirkt. Deshalb hat die CSU in der Bauausschusssitzung am 7.7.2020 darum gebeten, dass vor der Maßnahme eine Verkehrserfassung für diesen Kreuzungsbereich erfolgt.

Schaffung von nötigen Querungshilfen

Die CSU unterstützt den Kreisverkehr zudem, weil dadurch Querungshilfen durch Mittelinseln an allen vier Kreuzungssamen geschaffen werden. Die Kombination von Querungshilfe mit Zebrastrifen wird nicht befürwortet. Zum einen wird hierdurch nur eine Sicheinsicherheit für die Fußgänger geschaffen und für die Autofahrer bedeu-

tet dies, dass sie beim Ausfahren aus dem Kreisverkehr anhalten müssten, sobald ein Fußgänger überquert. Der Verkehrsfluss würde hiermit häufig komplett abgebremst werden.

Mehr Sicherheit für die Fahrradfahrer

Sehr positiv sieht die CSU die Fahrbahnmarkierung auf der Lindauer Straße für Fahrradfahrer mit einer Breite von 1,50 m. Dadurch wird den Radfahrern bestmögliche Sicherheit eingeräumt. Aus baulichen Gründen ist an zwei Stellen die Unterbrechung des Fahrradstreifens unvermeidbar. Wichtig ist auch, dass die Parkplätze vor den Geschäften erhalten bleiben, da die gute Erreichbarkeit der Ladeneinheiten samt Parkmöglichkeit zwingend erforderlich ist. Zweifel hat die CSU an der geplanten Aufstellfläche für Fahrradfahrer an der Kreuzung Kirchplatz, von Süden kommend. Dies bedeutet, dass Fahrradfahrer vor die an der Ampel wartenden Autos fahren dürfen. Nachdem es hier gleich bergauf geht, werden möglicherweise die Autos extrem ausgebremst und der zeitweise hohe Verkehrsfluss wird weiter behindert.

Vorstandsarbeit in Zeiten von Corona

Die Corona-Pandemie hat auch die Parteienwelt und deren Arbeit gehörig durcheinandergebracht. Die Stichwahl zum Bürgermeister konnte gerade noch durchgeführt werden. Miriam Streit-Zach, die Ortsvorsitzende der CSU Bobingen, berichtet aus dem Alltag:



„Covid-19 hat unseren täglichen Alltag sehr stark eingeschränkt. Neben dem Arbeiten, der Kinderbetreuung, den täglichen Erledigungen, der Freizeitgestaltung wurde auch die Parteiarbeit auf die Probe gestellt. Bereits zum Endspurt der Kommunalwahl im März konnten wir die geplanten Aktionen nicht mehr wie geplant durchführen. Wir konnten ausschließlich in den Sozialen Medien und in der Zeitung für unsere Kandidaten, besonders

für unseren erfolgreichen Bürgermeisterkandidaten Klaus Förster, werben.

Als CSU Bobingen setzten wir die Parteiarbeit durch virtuelle Sitzungen fort. Auch wenn Vorstandstreffen mit persönlicher Beteiligung natürlich angenehmer sind, ist dies auch in der Zukunft eine Möglichkeit, sich kurzfristig zu Themen auszutauschen.

Besonders freut uns, dass wir für die anstehenden Sommerferien wieder das Minigolfturnier am 5. und das Pizzabacken am 26. August anbieten können. Das traditionelle Sommerfest bei Stadträtin Elisabeth König kann aufgrund der aktuellen Situation leider nicht stattfinden.

Über die sozialen Medien (Facebook und Instagram) und natürlich per Mail unter info@csu-bobingen.de bleiben wir gerne mit Ihnen in Kontakt, bis wieder persönliche Treffen möglich sind.“

Demokratieverständnis und Wählerwille???

**- ein Leserbrief erklärt alles!
Mit Einverständnis der Autorin veröffentlichten wir hier den Leserbrief der Schwabmünchner Allgemeinen vom 1.7.2020. Wir hoffen, dass unser Wahlslogan "Miteinander Bobingen gestalten - mit Klaus Förster als Bürgermeister" trotzdem mit den anderen Parteien zum Wohle unserer Stadt in Erfüllung gehen kann.**

➤ HIER SCHREIBEN SIE IHRE MEINUNG

Der Wählerwille ist klar erkennbar

Zu „Was zählt der Wählerwille“ vom 25. Juni:

Die Interpretation zum Thema Demokratieverständnis ist schon sehr merkwürdig. Sie unterstellt, dass CSU und Freie Wähler den Bürgerwillen in Bobingen nicht berücksichtigen würden. Aber gehen wir von diesem dargestellten festen Bündnis aus SPD, FBU und Grüne aus, die mit 13 Stimmen die Mehrheit haben. Halten wir fest, dass die Wahl der weiteren Bürgermeister eine reine Persönlichkeitswahl ist. Dann hat dieses Bündnis kürzlich den SPD-Nachrücker und Stadtratsneuling zum Zweiten Bürgermeister gewählt, der bei der Stadtratswahl mit 1763 Stimmen beachtet wurde. Untergen ist der erfahrene Stadtrat und zuletzt Dritte Bürgermeister Rainer Naumann, den die CSU unterstützt haben soll. Dieser hat aber mit 3495 Stimmen fast doppelt so viele Stimmen eingefahren. Keine weiteren Worte! Der Wählerwille ist klar erkennbar. Für das Dreierbündnis egal! Was bis dato unvorstellbar war, arbeiten nun sogar SPD und FBU mit Unterstützung der Grünen zusammen, nur um sich die Positionen der weiteren Bürgermeister gegenseitig zuzuschachern. Der Zweite und Dritte Bürgermeister sind neue Stadträte und haben bis jetzt keine kommunalpolitische Erfahrung in Bobingen sammeln können. Für das Bündnis auch egal! So wird mit dem Wählerwillen umgegangen.

Zeljka Demmler, Bobingen